

# IPCEI (Important Projects of Common European Interest)

Bekanntmachung des Interessenbekundungsverfahrens zur Aufnahme  
österreichischer assoziierter Partner:innen im IPCEI European Battery  
Innovation (EuBatIn)

Abgabe des Bewerbungsformulars bis einschließlich **22.08.2023, 18:00  
Uhr** (technischer Einreich-Support ist bis 22.08.2023, 17:00 Uhr  
sichergestellt)

## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

### **Strategische Verantwortung:**

Falko Loher und Victor Pérez Delgado

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie, Sektion III (Innovation und Technologie), Stabsstelle EU Innovation und  
Technologie

Constanze Kiener

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und  
Technologie, Sektion III (Innovation und Technologie), Abteilung III/4 – Mobilitäts- und  
Verkehrstechnologien

### **Operative Abwicklung:**

Gemeinsame IPCEI-Abwicklungsstelle, bestehend aus

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH, Walcherstraße 11A, 1020 Wien

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG), Sensengasse 1, 1090 Wien

Wien, 31. Juli 2023

## Inhalt

<b>1 Motivation .....</b>	<b>4</b>
IPCEI EuBatIn .....	4
Neuer Partner:innenstatus – Assoziierte Partner:in .....	5
Mehrwert als „assozierte Partner:in“ .....	6
<b>2 Teilnahmevoraussetzungen .....</b>	<b>7</b>
Rechte und Pflichten von assoziierten Partner:innen.....	8
Antragsstellung.....	8
Weiterer Verlauf.....	9
<b>3 Weiterführende Informationen .....</b>	<b>10</b>
Wichtige Links.....	10
Beratung.....	10

## Abkürzungen

<b>AP</b>	Assoziierte Partner:in
<b>aws</b>	Austria Wirtschaftsservice
<b>BMK</b>	Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie
<b>DP</b>	Direkte Partner:in
<b>EuBatIn</b>	European Battery Innovation
<b>FFG</b>	Forschungsförderungsgesellschaft
<b>FID</b>	First industrial deployment
<b>GA</b>	General Assembly
<b>IPCEI</b>	Important Projects of Common European Interest
<b>LOI</b>	Letter of Intent
<b>PAB</b>	Public Authority Board
<b>RDI</b>	Research, Development and Innovation

# 1 Motivation

Im Rahmen des gegenwärtigen Interessensbekundungsverfahrens lädt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) interessierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Bekundung des Interesses zur Teilnahme am IPCEI EuBatIn als assoziierte Partner:in ein.

Im Jänner 2021 wurde das IPCEI European Battery Innovation (EuBatIn) als zweites IPCEI im Bereich Batterien durch die Europäische Kommission genehmigt. Insgesamt nehmen 42 Unternehmen aus zwölf Mitgliedstaaten der Europäischen Union an diesem Vorhaben teil – davon sechs österreichische Unternehmen.

## IPCEI EuBatIn

Der inhaltliche Fokus des IPCEI EuBatIn liegt auf der Förderung von hochinnovativen Entwicklungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom nachhaltigen Abbau von Rohstoffen über die Batteriezellproduktion und -integration bis hin zum Recycling. Diese Projekte sollen dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit und Kompetenz Europas als Industrie-, Forschungs- und Entwicklungsstandort im Batteriesektor weiter zu stärken. Zudem zielt die Initiative darauf ab, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck im Batteriesektor signifikant zu reduzieren, und so einen direkten Beitrag zum Klimaschutz und der Umsetzung des „European Green Deals“ zu leisten.

Die **gemeinsamen Ziele des IPCEI EuBatIn** sind:

- Erforschung und Entwicklung innovativer und nachhaltiger Batteriematerialien, -zellen und -systeme für die Automobilindustrie und andere wichtige Anwendungen (und in verschiedenen Produktionssektoren), um das gesamte technologische Potenzial der Batterie-Wertschöpfungskette in Europa zu erschließen;
- Erhebliche Verringerung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Technologien zur Herstellung von Batteriezellen und Gewährleistung eines konsequenten Recyclings und/oder einer

Wiederverwendung von Batterien in Anwendungen des zweiten Lebenszyklus, wodurch ein zirkulärer Materialfluss mit hohen Umwelt- und Sozialstandards aufrechterhalten wird;

- Schaffung einer kostenoptimierten Batterie-Wertschöpfungskette in Europa durch Standardisierung sowie Prozessinnovation und -optimierung unter Nutzung der Digitalisierung der Fabriken, um so die Marktdurchdringung der Elektromobilität in Europa zu unterstützen;
- Förderung von neuen Arbeitsplätzen und Wachstum durch die Entwicklung und Stärkung von hochqualifiziertem Personal mit dem Ziel, die sozialen Auswirkungen des Clean Energy Transition abzufedern;
- Koordinierung batteriebezogener Aktivitäten in ganz Europa, um ein integriertes EU-Batterie-Ökosystem zu schaffen und so die Ziele der Europäischen Batterie-Allianz zu erreichen und das Bestreben von EuBatIn zu verwirklichen, die Ziele der EU zu erfüllen<sup>1</sup>.

Österreich nimmt mit sechs Unternehmen am IPCEI EuBatIn teil. Das BMK stellt für diese sechs Unternehmen – allesamt Pionier- und Schlüsselunternehmen in ihren Bereichen – Beihilfen in Höhe von maximal 45 Millionen Euro bereit. Die einzelnen Projekte haben bereits gestartet und laufen zwischen vier und acht Jahre.

## **Neuer Partner:innenstatus – Assoziierte Partner:in**

Das Ziel des neuen Teilnehmerstatus als „Assoziierte Partner:in“ (AP) ist es, interessierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen die keine direkten Partner:innen im IPCEI EuBatIn sind die Möglichkeit zu geben, an diesem IPCEI teilzunehmen und das Batterie-Ökosystem in Europa zu stärken.

Um bisher nicht am IPCEI EuBatIn teilnehmenden österreichischen Partner:innen Zugang zum Ökosystem und Netzwerken zu gewähren, plant die Republik Österreich ausgewählte

---

<sup>1</sup> Kriterien für die Würdigung der Vereinbarkeit von staatlichen Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse mit dem Binnenmarkt, COM (2021) 528/02. [Online] verfügbar unter: [EUR-Lex - 52021XC1230\(02\) - EN - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen als APs ins Konsortium aufzunehmen bzw. ihnen die Bewerbung zu ermöglichen.

Die Aufnahme neuer APs auf Europäischer Ebene erfolgt nach einem nationalen Auswahlverfahren (Jury-Prozess) und der Zustimmung des Supervisory Boards<sup>2</sup> Anfang November 2023.

## **Mehrwert als „assozierte Partner:in“**

Österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen erhalten durch ihre Teilnahme als AP Zugang zu einem der größten pan-europäischen Konsortien und innovationsgetriebenen Ökosystem im Bereich Batterie. Die durch den Partnerstatus erlangte Berechtigung an Sitzungsteilnahmen ermöglicht Zugang und Kontakt zu möglichen Lieferant:innen und Kund:innen sowie Informationserhalt und Mitwirkung an Zielen des Konsortiums.

Bitte beachten Sie, dass einreichende Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Rahmen dieser Interessensbekundung durch eine Teilnahme als AP am Ökosystem des IPCEI EuBatIn **keine zusätzliche Förderung oder Finanzierung** erhalten.

---

<sup>2</sup> Das Supervisory Board in IPCEI EuBatIn besteht aus Vertreter:innen der direkt teilnehmenden Mitgliedstaaten und gewählten Vertreter:innen der DPs.

## 2 Teilnahmevoraussetzungen

Für die Teilnahme als AP müssen folgende Kriterien erfüllt werden:

- Der Antrag muss alle im **Bewerbungsformular** (siehe „[Wichtige Links](#)“) angeführten Informationen enthalten
- Sowohl der AP als auch sein/ihr Projekt muss in Österreich angesiedelt sein
- Unternehmen und Forschungseinrichtungen können sich als AP bewerben
- Unternehmen und Forschungseinrichtungen müssen vor ihrer Bewerbung als APs mit ihrem laufenden oder geplanten Projekt **mindest zwei Kooperationen** mit einer direkten Partner:in (DP) innerhalb des IPCEI EuBatIn aufweisen, die jeweils mindestens durch **einen Letter of Intent (LOI)** festgelegt wurden
- Das Projekt des APs muss entweder eine RDI-Phase oder FID-Phase<sup>3</sup> oder beides beinhalten
- Das Projekt des APs darf nicht früher als zwei Jahre vor Antragsstellung als AP begonnen haben oder nicht später als ein Jahr nach Antragsstellung als AP beginnen
- Der Antrag muss eine Beschreibung beinhalten, wie das Projekt zu den **gemeinsamen Zielen des IPCEI EuBatIn** beiträgt, wie oben ausgeführt.
- Das Projekt muss eine Projektgröße von **mindestens 1 Mio. EUR** aufweisen und durch eine **nationale Förderung oder alternative Finanzierung** gesichert sein

Wie angesprochen erhalten Projekte durch ihre Teilnahme als AP **keine weitere Förderung oder Finanzierung**. Der mit dem als AP einhergehende Teilnehmer:innenstatus ist durch klare Rechte und Pflichten geregelt, die in Folge beschrieben sind:

---

<sup>3</sup> Weitere Informationen zu RDI-Phase und FID-Phase finden Sie in unserem [IPCEI FAQ](#)

## Rechte und Pflichten von assoziierten Partner:innen

1. Die APs werden als Beobachter:innen zu den Sitzungen der IPCEI-EuBatIn-Generalversammlung (GA) eingeladen. Aus logistischen Gründen kann die physische Teilnahme eingeschränkt werden.
2. Die APs informieren die Koordination des Public Authority Boards (PAB<sup>4</sup>) in einem jährlichen Bericht, der nicht vertrauliche Informationen enthält, über den Fortschritt ihrer jeweiligen Projekte. Die Berichte werden den DPs, den APs, den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission zur Verfügung gestellt.
3. Die APs sind berechtigt, von den EuBatIn-Spillover-Aktivitäten im weiteren Sinne zu profitieren und sind eingeladen, an den jährlichen IPCEI-Treffen, wie dem *IPCEI-Summit*, den *Battery Innovations Days* und anderen Vernetzungsformaten teilzunehmen, die auch das erste IPCEI zu Batterien (*IPCEI Batteries*) betreffen können.
4. Die APs können von den Workstream-Leiter:innen zu Workstream-Treffen eingeladen werden, um Synergien für die Durchführung des Arbeitsprogramms zu schaffen und die Spillover-Effekte für EuBatIn und das europäische Batterie-Ökosystem zu maximieren. Die Entscheidung, dies zu tun, liegt bei den Workstream-Leiter:innen nach Rücksprache mit den am Workstream teilnehmenden DPs (die ein Vetorecht gegenüber der Teilnahme des APs am Workstream in einer anonymen Abstimmung haben). Die Workstream-Leiter:innen stützen ihr Urteil dabei auf den Bedürfnissen des Arbeitsprogramms.

## Antragsstellung

Interessierte österreichische Unternehmen und Forschungseinrichtungen müssen das Bewerbungsformular vollständig ausfüllen und **bis einschließlich 22. August** durch Verwendung des Upload-Tools an die gemeinsame Abwicklungsstelle von aws und FFG übermitteln (siehe „[Wichtige Links](#)“).

---

<sup>4</sup> Bestehend aus Vertreter:innen der Mitgliedstaaten



## Weiterer Verlauf

Nach erfolgreichem Upload des Bewerbungsformulars werden die eingereichten Projekte durch eine Jury bestehend aus Vertreter:innen des BMK und der gemeinsamen Abwicklungsstelle aws und FFG auf die genannten Teilnahmekriterien geprüft und eine limitierte Anzahl an Projekten ausgewählt. Die ausgewählten Projekte werden **Anfang September** informiert und zu einem **verpflichtenden ersten Matchmaking-Event** am **29.09.2023 in Wien** eingeladen. Das Matchmaking-Event ist Teil der *IPCEI EuBatIn Vienna Networking Days* und markiert den Beginn der ersten Welle von AP-Beitritten zu IPCEI EuBatIn. Ziel der Veranstaltung ist es, den Beitritt von APs zum Ökosystem zu erleichtern. Zu diesem Zweck werden die APs eingeladen, sich der EuBatIn-Gemeinschaft vorzustellen und an Matchmaking-Aktivitäten mit DPs teilzunehmen.

# 3 Weiterführende Informationen

## Wichtige Links

Informationen über das Instrument IPCEI erhalten sie auf der [IPCEI-Website des BMK](#).

Detaillierte Informatonen zur österreichischen Teilnahme am IPCEI EuBatIn finden Sie auf der [IPCEI-Webiste des BMK](#).

Detaillierte Infromationen zum IPCEI EuBatIn finden Sie auf der [Website des IPCEI Batteries](#).

Das Bewerbungsformular finden Sie auf der [IPCEI-Webseite des BMK](#).

Der Upload des Bewerbungsformulars erfolgt über das [aws-Portal](#).

## Beratung

Die gemeinsame IPCEI-Abwicklungsstelle bietet die Möglichkeit eines Beratungsgesprächs für Ihr vorhaben an. Vereinbaren Sie einen Termin!

Name	Kontaktdaten
Wolfram Anderle (aws)	Telefon: +43 (1) 501 75 – 075 E-Mail: <a href="mailto:ipcei@aws.at">ipcei@aws.at</a>
Stella Mitsche (aws)	Telefon: +43 (1) 501 75 – 075 E-Mail: <a href="mailto:ipcei@aws.at">ipcei@aws.at</a>
Dietrich Leihls (FFG)	Telefon: +43 5 7755 – 5034 E-Mail: <a href="mailto:dietrich.leihls@ffg.at">dietrich.leihls@ffg.at</a>

**Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie**

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 (0) 800 21 53 59

[servicebuero@bmk.gv.at](mailto:servicebuero@bmk.gv.at)

[bmk.gv.at](http://bmk.gv.at)